

Politische Kurskorrektur für den Wohnungsbau dringend notwendig!

Die unmittelbar vor der politischen Sommerpause durch das Kabinett und den Bundesrat getroffenen Entscheidungen stoßen bei den Verbänden der Planer, der Bau- und Immobilienwirtschaft, der IG Bauen-Agrar-Umwelt sowie dem Deutschen Mieterbund auf großes Unverständnis.

Obwohl ein breiter gesellschaftlicher Konsens vorliegt, wurden in der Kabinettsvorlage zum Haushaltsplan 2012 **nur** 1,5 Mrd. Euro für die KfW-Gebäudesanierung berücksichtigt, die KfW-Mittel für das altersgerechte Umbauen nicht fortgeschrieben und die Städtebauförderung deutlich gekürzt.

Obwohl es die erklärte politische Zielsetzung der Bundesregierung ist, die Sanierungsrate zu verdoppeln, um die Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80% zu senken, werden die dafür erforderlichen Fördermittel mit Verweis auf die Schuldenbremse verwehrt.

Obwohl es im Gebäudebereich Potentiale zur Energie- und CO₂-Einsparung gibt und sich die Fördergelder der KfW-Programme über Steuereinnahmen refinanzieren, haben sich die Haushalts- und Finanzpolitiker erneut nicht von ihrer restriktiven Haltung lösen können und sich gegen die Empfehlungen der Fachpolitiker durchgesetzt.

Da es unstrittig zusätzlicher Anreize zur energetischen Gebäudesanierung bedarf, um die anspruchsvollen Klimaschutzziele zu erreichen, hatte die Bundesregierung ein Gesetz zur steuerlichen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden verabschiedet. Wieder sind es überwiegend haushalterische Überlegungen, diesmal zwischen Bund und Ländern, die den Ausschlag zur Ablehnung des Gesetzesentwurfes auf der letzten Sitzung des Bundesrates am 08.07.2011 gaben. Der Vermittlungsausschuss ist bis heute nicht angerufen worden.

Mit diesem Status sind die politischen Ziele zur Energie- und CO₂-Einsparung und die notwendigen Maßnahmen zur Anpassung des Wohnungsbestandes an die demografische Entwicklung nicht erreichbar!

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland

September 2011

Mit Verweis auf den Pakt für Klimaschutz fordern die unterzeichnenden Verbände der Planer, der Bau- und Wohnungswirtschaft sowie die IG Bauen-Agrar-Umwelt daher von Bundesregierung und Bundestag

- **den Vermittlungsausschuss anzurufen, um den Entwurf des Gesetzes zur steuerlichen Förderung von energetischen Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden im Einvernehmen zu ändern, damit es nach der parlamentarischen Sommerpause verabschiedet werden kann,**
- **die KfW-Programme zur energetischen Gebäudesanierung auf mindestens 2 Mrd. Euro kurzfristig und mittelfristig auf 5 Mrd. Euro jährlich aufzustocken und zu verstetigen, um die erforderliche Verdoppelung der Sanierungsrate zu erreichen,**
- **den Ersatzneubau bei KfW-Förderkriterien sowie steuerlichen Anreizen mit zu berücksichtigen, damit gewährleistet wird, dass wirtschaftlich nicht mehr sanierungswürdige Gebäude durch zukunftssichere Neubauten sozial verträglich ersetzt werden.**

Der Deutsche Mieterbund trägt die letztgenannte Thematik der Förderung des Ersatzneubaus nicht mit. Neben den bereits genannten Kriterien zur Förderung des energieeffizienten Bauens fordern alle unterzeichnenden Verbände und Institutionen

- **das KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ mit Etatmittel in Höhe von jährlich mindestens 100 Mio. Euro fortzuführen und zu verstetigen und die Wahlfreiheit zwischen Kredit oder Zuschuss für Selbstnutzer beizubehalten,**
- **die Ausstattung der Städtebauförderung mit 610 Mio. Euro jährlich. Die permanente Kürzung durch die Bundesregierung kann nicht länger akzeptiert werden. Ein Fördervolumen in Höhe von 410 Mio. Euro jährlich ist zu wenig.**

Berlin, den 06.09.2011

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland

September 2011

ZIEGEL



Bund Deutscher Architekten
Bundesverband **BDA**



Bund Deutscher Baumeister
Architekten und Ingenieure e.V.

bbs die Baustoffindustrie



bdz.
Deutscher Zementindustrieverband



Bundesverband
Flachglas



Bundesverband
Leichtbeton e.V.



BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN-
UND WOHNUNGSUNTERNEHMEN E.V.



Bundesverband
KALKSANDSTEIN
Industrie e.V.



DGfM

Deutsche Gesellschaft
für Mauerwerks-
und Wohnungsbau e.V.



Verband Privater Bauherren e.V.



DIE DEUTSCHE
BAUINDUSTRIE



Verband Fenster + Fassade



Industrieverband
WerkMörtel e.V.



Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt



ZENTRALVERBAND
DEUTSCHES
BAUGEWERBE



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.



BIG
TROCKENBAUSBAU



DMB
DEUTSCHER
MIETERBUND

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland

September 2011

Die Teilnehmer der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" sowie der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. zeichnen das Positionspapier zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland
Status 06. September 2011: 28 Teilnehmer

Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel e.V. (AMz)
Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e.V. (BAKA)
Elisabethweg 10
13187 Berlin

Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK)
Askanischer Platz 4
10963 Berlin

Bundesingenieurkammer (BIK)
Charlottenstraße 4
10969 Berlin

Bund Deutscher Architekten (BDA)
Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)
Willdenowstraße 6
12203 Berlin

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V. (BBS)
Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverbandes der Deutschen Transportbetonindustrie e.V.
Düsseldorfer Str. 50
47051 Duisburg

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V. (bdz)
Kochstr. 6-7
10969 Berlin

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland

September 2011

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB)
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Bundesverband Flachglas e.V. (BF)
Mülheimer Straße 1
53840 Troisdorf

Bundesverband Leichtbeton e.V.
Sandkaulerweg 1
56564 Neuwied

Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW)
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin

Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V. (BFW)
Kurfürstendamm 57
10707 Berlin

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.
Entenfangweg 15
30419 Hannover

Bundesverband Porenbeton e.V.
Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e. V. (BIG)
Olivaer Platz 16
10707 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)
Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Positionspapier der Aktion „Impulse für den Wohnungsbau“ zur Förderung des energieeffizienten Wohnungsbaus in Deutschland

September 2011

Deutscher Mieterbund e.V. (DMB)

Littenstr. 10
10179 Berlin

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV)

Littenstr. 10
10179 Berlin

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB)

Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt

Industrieverband Werkmörtel e.V. (IWM)

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg

Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF)

Walter-Kolb-Str. 1-7
60594 Frankfurt a.M.

Verband Privater Bauherren e.V. (VPB)

Chausseestr. 8
10115 Berlin

Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB)

Kronenstraße 55 – 58
10117 Berlin

Koordination

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Weiter Informationen finden Sie unter: www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Berlin, den 06.09.2011